



Verhaltenskodex „Fair Play“

Inhalt

1. Vorwort des Präsidiums
2. Geltungsbereich
3. Sportliches Verhalten für erfolgreiche Teams
4. Integration
5. Regeln für Spieler
6. Regeln für Eltern
7. Pünktlichkeit
8. Sicherheit
9. Organisatorisches
10. Was wir nicht wollen
11. Folgen und Strafmaßnahmen

1. Vorwort des Präsidium

Liebe Spieler, Eltern, Trainer, Mannschaftsführer und Betreuer,

der ERC Ingolstadt Panther e.V. /Abteilung Eishockey/ ist ein erfolgreicher und sich ständig weiterentwickelnder Verein, der sich national und international präsentiert.

Der ERC Ingolstadt Panther e.V./ Abteilung Eishockey/ Verhaltenskodex gibt uns die Orientierung für unser tägliches Handeln. Wir sind davon überzeugt, dass wir die erfolgreiche Weiterentwicklung aller Sportler/innen des ERC Ingolstadt auch durch die eigenverantwortliche Berücksichtigung der Grundsätze dieses Verhaltenskodexes unterstützen. Im Team ist es die Aufgabe der Trainer und Mannschaftsführer, für die Einhaltung der Regeln des Kodexes zu sorgen.

Unsere Werte, auf die sich unser Erfolg aufbaut sind: Respekt, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Fairness, Bereitschaft und Wollen, Mitarbeit und Verantwortung, Prävention, Trainings- und Wettkampfbetrieb sowie Integration.

Dr. Christian Lösel

Klaus Mittermeier

2. Geltungsbereich

Der Verhaltenskodex findet für alle aktiven Spieler, Eltern (gleichgestellt mit oder ohne Mitgliedschaft im Verein), Trainer, Mannschaftsführer und Betreuer bei sämtlichen Vereinsaktivitäten - verbunden mit Spiel- und Trainingsbetrieb-Anwendung. Falls das lokale Recht spezifische Anforderungen stellt, gelten diese; der Verhaltenskodex gilt dann im Übrigen ergänzend.

3. Sportliches Verhalten für erfolgreiche Teams

Wir erwarten sportliches Verhalten von allen Spielern, Trainern, Betreuern, Eltern und Zuschauern.

Wir handeln nach den Regeln unseres Vereins und unserer Verbände.

Alle Spieler, Eltern, Trainer und Mannschaftsoffizielle begegnen einander und ihren sportlichen Gegnern mit Respekt und Wertschätzung.

Eine erfolgreiche Mannschaft besteht aus Mitgliedern, Eltern wie Spielern, die ihre eigenen Anliegen und Bedürfnisse zu Gunsten der Mannschaft hintenanstellen.

3. Sportliches Verhalten für erfolgreiche Teams

Unseren Kindern stehen nicht nur mit anderen Teams im Wettbewerb, sondern sind auch permanent untereinander in Konkurrenz. Daher kann es schwierig sein, Eifersüchteleien und Rivalitäten zwischen Kindern und Eltern unter Kontrolle zu halten. Das Zahlen von Torprämien fördert nicht die Stärke der Mannschaft, sondern nur die Einzelleistung eines Kindes. Der Spieler hat sich in den Dienst der Mannschaft zu stellen, es zählt nicht nur der Einzelsieg.

Eine erfolgreiche Mannschaft besteht aus Spieler/innen, Trainern, Eltern und Betreuern, die ihre eigenen Anliegen und Bedürfnisse zu Gunsten der Mannschaft hintenanstellen.

Die Autorität des Trainers und der Betreuer darf nicht untergraben werden. Hier ist Euer Beispiel als Eltern von höchster Wichtigkeit, um für jedermann ein angenehmes, konstruktives Klima, - egal ob auf oder neben dem Eis-, zu schaffen. Wir erwarten, dass Ihr Euch als Eltern, Spieler, Trainer oder Mannschaftsoffizielle auf unseren **Verhaltenskodex** verpflichtet.

4. Integration

Es wird kein Unterschied gemacht - gleich welcher Nationalität oder Herkunft, Glauben, Hautfarbe, Können und Begabung.

WIR sagen NEIN zu RASSISMUS

Jeder wird gleich behandelt.

Deshalb

„Behandle jeden so, wie Du auch behandelt werden möchtest!“

Der Starke hilft dem Schwachen, der Bessere dem Ungeübteren. Alle ziehen an einem Strang, denn wir sind eine Mannschaft, ein Verein.

5. Regeln für Spieler

- **Ich spiele Eishockey, weil ich es will und nicht weil andere es wollen.**
- **Ich bin pünktlich und diszipliniert in der Kabine und auf dem Eis.**
- **Ich handle immer zum Besten meines Teams. Ich bin ein Teil des Teams.**
- **Ich unterstütze meine Teamkameraden. Ich arbeite für mein Team.**
- **Ich arbeite deshalb hart und konzentriert im Training.**
- **Ich befolge die Anweisungen meiner Trainer und Betreuer.**
- **Ich stelle meine Interessen zurück. Nicht ich bin wichtig. Das Team ist wichtig.**
- **Ich beleidige niemanden, weder Trainer, Mannschaftsführung, Betreuer, Teamkameraden noch Gegenspieler.**
- **Ich werde nicht gewalttätig.**
- **Ich werde die Schule nicht vernachlässigen. Dort werde ich so hart arbeiten wie auf dem Eis.**
- **Sport, Alkohol, Tabak und Drogen vertragen sich nicht. Ich kontrolliere mich.**

6. Regeln für Eltern

- **M**otiviert Euer Kind durch Lob.
- **B**eurteilt nie die Leistung anderer Kinder; das übernimmt der Trainer.
- **E**rmutigt Euer Kind zu Teamarbeit auf dem Eis, zu konzentrierter Teilnahme am Training und an Spielen und dazu, dem Trainer zuzuhören und seine Anweisungen zu befolgen.
- **B**esteht als Eltern auf Respekt, Disziplin und Höflichkeit gegenüber Trainern, Mannschaftsführung und Betreuern von Seiten Eures Kindes. Unterstützt sie bei deren Arbeit. Seid selbst Vorbild.

6. Regeln für Eltern

- **Schreit** während Spielbegegnungen keine Anweisungen in Richtung Trainer, Spielerbank und Offizielle. Ihr seid nicht der Trainer, Ihr seid Zuschauer. Ihr verunsichert mit diesem Verhalten nur Eure Kinder. Verwendet keine Beleidigungen oder Provokationen. Diese schaden dem Image unserer Mannschaft und des Vereins. Schiedrichter- bzw. Trainerentscheidungen werden ohne Kommentar akzeptiert. In jedem Turnier steht dem Trainer nach Spielende das Recht zu einer Anfechtung des Ergebnisses oder der Entscheidung zu. Dieses kann jedoch nur durch den verantwortlichen Trainer getroffen werden. Ihr seid als Eltern Vorbild für Eure Kinder und alle anderen Anwesenden. Seid ein positiver, motivierender und unterstützender Zuschauer.
- **Die Eltern** sind grundsätzlich Vorbild für unsere Kinder, was Alkohol- und Tabakkonsum angeht. Wir erwarten einen kontrollierten Umgang mit Genussmittel in Gegenwart von Spielern, sei es im Eisstadion, vor, während oder nach den Spielen oder Trainings oder im Teambus. Wir dulden keine Betrunkenen im sportlichen Umfeld; selbstverständlich auch nicht den Konsum illegaler Substanzen.

7. Pünktlichkeit

Pünktlichkeit ist eine Tugend und bei uns ein MUSS.

Bei Verspätung zum Spiel oder Training muss das dem Mannschaftsführer oder dem Trainer umgehend mitgeteilt werden.

Bei wiederholtem zu spät Kommen kann zum Gespräch mit der Mannschaftsführung gebeten werden. Wenn das Pünktlichkeitsproblem fortbesteht, muss der Spieler damit rechnen, am Spielbetrieb nicht teilnehmen zu können, da seine mangelnde Disziplin das Mannschaftsgefüge stört.

8. Sicherheit

Zum Training erscheint der Spieler in geeigneter Sportkleidung und Sportschuhen, zum Spiel in Teamkleidung (wenn vorhanden) – wir treten als Einheit an.

Sorgt für vollständige Ausrüstung auch zum Schutz des Spielers. Bei unvollständiger Ausrüstung ist es aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich, am Trainings – und Spielbetrieb teilzunehmen.

Wenn Kinder zum Training oder Turnier gebracht werden, versichert der Spieler / die Spielerin bzw. deren Erziehungsberechtigte, dass diese spielfähig und gesund sind. Die Eltern übernehmen die Verantwortung für den Gesundheitszustand ihres Kindes.

8. Sicherheit

Während der Eisbereitung zwischen den Eiszeiten hat kein Spieler die Eisfläche zu betreten, bis die Eismaschine die Eisfläche verlassen hat.

Ohne Aufsicht eines Trainers darf aus versicherungsrechtlichen Gründen kein Spieler auf das Eis.

Nach Trainings oder Spielen sind Eisflächen geordnet ohne Drängeln und Schubsen zu verlassen. Auf und neben der Eisfläche wird kein Unfug getrieben.

9. Organisatorisches

Als schnellste und beste Möglichkeit der Kommunikation zwischen Mannschaftsführer und Eltern hat sich die E-Mail herausgestellt. Bitte prüfen Sie, ob der Mannschaftsführer die kompletten Kontaktdaten von Ihnen besitzt, nur so kann sicher gestellt werden, dass Sie alle Informationen für Ihr Kind erhalten.

Für ein Spiel aufgestellte Spieler sollen sich bei Verhinderung umgehend bei der Mannschaftsführung abmelden, um dem Trainer ein Umplanen zu ermöglichen.

Es wird erwartet, dass Sie oder Ihr Kind verbindlich am Verkauf, auf der Strafbank und als Zeitnehmer bei Spielen mitwirken, Kuchen für den Verkauf spenden oder auch den Verein in der Öffentlichkeit präsentieren z.B. bei Saisonöffnung, Abschlussfeiern o.ä. Dieser Einsatz ist Teil unseres Vereinslebens und die Mannschaften sind darauf angewiesen. Wir wünschen uns eine freiwillige und freudige Beteiligung. Die Erlöse kommen den Nachwuchsmannschaften zu Gute.

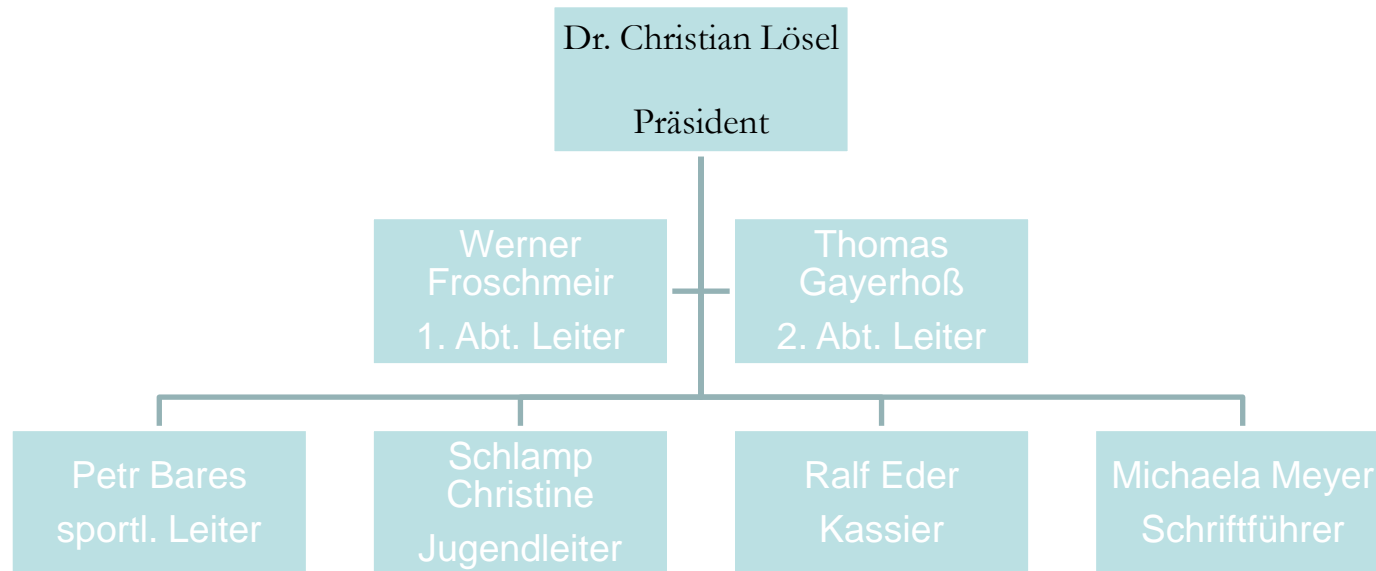
10. Was wir nicht wollen

Eishockey ist ein manchmal hoch emotionaler Sport. Auseinandersetzungen tätlicher Art dulden wir weder auf noch neben dem Eis. Eine Missachtung unseres **Verhaltenskodexes**, ausfällige Sprache und gewalttätiges, unpassendes Benehmen sowie Respektlosigkeiten gegenüber Trainern, Offiziellen und Kameraden dulden wir ebenfalls nicht.

Hierzu gehört auch das Verbreiten problematischer Foto- und Videoaufnahmen von Personen aller Art (Foto- und Videohandys!), welche geeignet sind, als beleidigend, unangemessen oder illegal eingestuft zu werden.

Der Trainer wird derartige Vorfälle zunächst direkt mit Spielern und Eltern besprechen ; wenn das Problem fortbesteht oder massiv ist, kann der Trainer eine Lösung mithilfe der Vereinsoffiziellen in die Wege leiten. Wir sind bemüht, Konflikte in einvernehmlicher Weise beizulegen – sollte es nicht möglich sein, Probleme innerhalb des Teams zu lösen, behält sich der Trainer vor, eine Konfliktlösung disziplinarisch herbeizuführen.

Organigramm



10. Was wir nicht wollen

Eltern sollen die Trainer oder die Mannschaftsführung nicht vor, während oder nach einem Spiel oder Training direkt ansprechen, wenn es um ein aktuell aufgetretenes negatives Anliegen, ihr Kind betreffend, geht. Warten Sie 24 Stunden, bevor Sie ein „heißes Thema“ ansprechen. Überschlafen Sie Ihre negativen Emotionen, sprechen Sie dann mit kühlem Kopf.

Folgende Themen und Anliegen sollten Ihnen als sensible Mannschaftsinterna gelten und nicht Gegenstand von Gerüchten, spekulativen, negativen und kontraproduktiven Diskussionen unter Eltern und Mannschaftsoffiziellen sein:

**Teamphilosophie, Coachingstrategien und Taktiken,
Aufstellung und Zusammensetzung der Reihen, individuelles Können und Spiel
eines Spielers, individuelle Eiszeit eines Spielers.**

11. Folgen / Maßnahmen

Verstöße gegen den vorliegenden Verhaltenskodex führen zu nachstehende Maßnahmen:

1. Mündliche Verwarnung
2. Spielverbot auf bestimmte Zeit
3. Spielern, die nicht pünktlich in voller ordnungsgemäßer Ausrüstung auf Abruf des Trainers zum Trainingsbeginn zur Verfügung stehen, kann die Teilnahme am Training durch den Trainer verwehrt werden.
4. Grob vereinsschädigendes Verhalten durch einen Spieler oder einen Erziehungsberechtigten kann zum Vereinsausschluss führen. Die Entscheidung darüber fällt die Abteilungsleitung Eishockey zusammen mit dem Präsidium.

Gemeinsam

Wir haben das Fair Play Konzept gelesen und werden den Verhaltenskodex des ERC Ingolstadt Panther e.V. /Abteilung Eishockey/ freiwillig und eigenverantwortlich beachten

Ort, Datum, Name(n) Eltern

Ort, Datum, Name(n) Eltern

Ort, Datum, Name Spieler

Arbeitet zusammen mit Eurem Kind dieses Dokument durch, um die Verantwortung dem Team gegenüber zu verstehen. Dieses Projekt wird betreut durch:

Wolfgang Sager fairplay@erci-ingolstadt.de